

Anne Frank

Beitrag von „silja“ vom 17. September 2006 21:52

Ich werde mit meinen Schülern demnächst eine Anne-Frank-Ausstellung besuchen. Hat jemand von euch dazu schon mal etwas im Unterricht gemacht? Kann man das Tagebuch auch mit Hauptschülern (9. Klasse) lesen? Ich überlege momentan, zumindest Ausschnitte daraus zu lesen. Ansonsten fehlen mir noch einige Ideen.

LG silja

Beitrag von „Tina34“ vom 17. September 2006 21:57

Hallo,

Ausschnitte kannst du auf jeden Fall lesen.

Ich kenne auch einen Jungen, der das auf der Förderschule gelesen hat - allerdings in der 10. Dem hat das sehr gefallen, wobei mich das gewundert hat.

Persönlich würde ich es nicht ganz sondern nur in Ausschnitten lesen, da es mir für ungeübte Schüler zu langatmig scheint.

LG
Tina

Beitrag von „heiiike“ vom 18. September 2006 07:31

es gibt dazu auch eine hörbuchfassung, mit der ich bereits in einer fünften klasse gearbeitet habe. vielleicht wäre das auch was für dich bzw. deine klasse?

gruß von heiiike.

Beitrag von „metti“ vom 19. September 2006 00:11

Hallo,

wir lesen gerade in der Grundschule (Klasse 3 / 4) das Buch "Anne Frank" von Josephine Poole, Anlass dafür war die Ausstellung der Originalbilder im hiesigen Bilderbuchmusem. Das Buch enthält eine Fülle sehr aussagekräftiger Bilder, die man auch gut zur Bildbetrachtung nutzen kann.

Nationalsozialismus mit all seinen Greueln haben wir natürlich in der Grundschule außen vor gelassen. Ich halte das Buch auch für größere Kinder / Heranwachsende für sehr geeignet, da es auf einer ganz persönlichen Ebene den Kontakt zum Kind Anne herstellt. Schau es dir mal an!

LG

Metti

Beitrag von „inixx“ vom 19. September 2006 16:24

Liebe Silja, ganz neu erschienen ist ein Bildband über das Haus der Anne Frank, der aber ziemlich teuer ist (ca 50 €). Er hat DIN-A4-Format und ist sehr anschaulich. Ansonsten gibt es von Schöningh eine Unterrichtseinheit über Anne Frank, ebenso wie bei Raabits (Vielleicht hat deine Schule das ja abonniert). Allerdings müsste das für Hauptschüler sicher anders aufbereitet werden.

Vielleicht ist auch eine Internet-Recherche spannend, es gibt 1001 Seiten zu Anne Frank, z.B. auch über das Haus in Amsterdam mit 3D-Ansichten (Ich meine auch in Deutsch.) Viele Grüße
inixx

Beitrag von „silja“ vom 19. September 2006 18:50

Vielen Dank schon mal für eure Antworten. Momentan suche ich passende Textstellen aus, finde die Sprache für meine 9.Klässler z.T. aber schon anspruchsvoll.
Eine Internetrecherche werde ich auf jeden Fall machen lassen.

Danke, silja

Beitrag von „Padma“ vom 21. September 2006 00:15

Es gibt auch eine CD-Rom vom Anne-Frank-Haus in Amsterdam. Aber natürlich auf Deutsch! Diese CD ist wirklich toll, darauf finden sich viele Bilder aus dem Haus (virtuelle Rundgänge, Bewohner, Möbel,...), dann der Tagesablauf, die Mitbewohner, Auszüge aus dem Tagebuch, die geschichtlichen Hintergründe, verschiedene Zeitsträhle (Annes Leben, Nationalsozialismus) die gegenüber gestellt werden.

Also in einer Schule mit Beamer eine tolle Sache.

Bei Jokers gibt's die CD gerade für 7, 95 statt 19,95.

Ich bin leider zu blöd zum Verlinken, aber wenn Du Anne Frank CD-Rom googelst, ist der Eintrag von Joker einer der ersten.

Beitrag von „silja“ vom 26. September 2006 22:19

Danke für eure Anregungen.

Hier habe ich noch weitere gefunden: <http://www.br-online.de/wissen-bildung...chte/annefrank/> (leider kann ich das mit dem blauen "hier" noch nicht ) inklusive einer Hörsequenz.

Beitrag von „max287“ vom 27. September 2006 22:38

anne frank in der grundschule und in der 5. klasse???? meine gute, wenn ich da elternteil wäre, würde ich die kinder aus dem unterricht holen. es ist unglaublich, was an deutschen schulen abgeht.

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 15:16

passen zum thema:

Eine BRD-Kindergartengruppe geht durch den Wald. Da hüpfte ein Eichhörnchen von Ast zu Ast.
Fragt die junge Kindergärtnerin die Kinder: "Wer kann mir sagen, was das war?"
Keine Antwort. "Kinder, worüber haben wir denn die ganze Woche gesprochen?"
Da meldet sich die kleine Sarah: "Sollte das etwa Hitler gewesen sein?"

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Oktober 2006 16:01

Zitat

max287 schrieb am 12.10.2006 14:16:

...

Hier war sinnentnehmendes Lesen gefragt, was nicht so maxen's Stärke zu sein scheint:

Original-Silja:

Zitat

Kann man das Tagebuch auch mit Hauptschülern (**9. Klasse**) lesen?

Beitrag von „Dalyna“ vom 12. Oktober 2006 16:24

Zitat

max287 schrieb am 27.09.2006 21:38:

anne frank in der grundschule und in der 5. klasse????

sorry, aber Deine Urteile sind mir zu pauschal. Ich würde es in den Klassen wahrscheinlich auch nicht lesen, weil mir noch 1000 andere Sachen einfallen, die ich da gerne lesen würde. Allerdings finde ich, dass man bei Ausschnitte lesen sehr wohl Aspekte aufgreifen kann, die die Kinder auch in diesem Alter verstehen, ohne den Tod am Ende aufgreifen zu müssen. Ein wenig zu hinterfragen, was da dann im Unterricht gemacht wird, würde auch nicht schaden.

Liebe Grüße,

Dalyna

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 16:48

... das thema mal einfach so ohne historische kenntnisse in diesem alter aufzugreifen ist für mich völlig unangemessen. und leider muss ich da auch pauschal antworten, da ich es grundsätzlich ablehne, das thema in diesem alter behandeln. ich sehe auch keinen sinn darin losgelöst vom historischen kontext das ganze zu behandeln.

welche einzelnen aspekte willst du denn da behandeln? probleme eines teenagers? wieso denn gerade am beispiel anne frank?

unterrichtsmaterial wird ja massenweise zu diesem thema hergestellt, gehört wohl zur "holocaust-industrie".

aus erfahrung weiß ich ja, kann ich als anecdote zum besten geben: ich finde es schon bemerkenswert, wenn 7.klässler das thema so intensiv behandelt haben im deutschunterricht, dass sie jeden winkel des verstecks nachzeichnen können und wissen wann anne frank, was gemacht haben soll, aber keine 3 sätze fehlerfrei geradeausschreiben können. sicher muss das nicht repräsentativ sein, aber deutschunterricht sollte mehr sein als betroffenheitsritualisierung.

Beitrag von „Hermine“ vom 12. Oktober 2006 17:03

Hallo Max,

doch man Anne Franks Tagebücher auch schon mit jüngeren Schülern lesen und ja, man sollte und kann dazu historische Kenntnisse vermitteln- die allerdings auf das Wesentlichste heruntergebrochen werden sollten.

Irgendwie verstehe ich nicht ganz, was du willst: Auf der einen Seite maulst du über das BRD System und das die Kinder nichts können, auf der anderen sollen sie nur ja nicht zuviel Kenntnisse(und wenn dann, nur sehr gefiltert) erlangen. Und was das "Geradeausschreiben" betrifft, wäre ich heutzutage äußerst vorsichtig ->Thema Groß-und Kleinschreibung.

Nur so interessehalber: Was unterrichtest du eigentlich für Fächer?

In älteren Threads bilde ich mir ein, Fragen zur Geschichte gesehen zu haben- und was als zweites Fach?

Grüße

Hermine

Beitrag von „heiiike“ vom 12. Oktober 2006 17:05

Zitat

Dalyna schrieb am 12.10.2006 15:24:

sorry, aber Deine Urteile sind mir zu pauschal. Ich würde es in den Klassen wahrscheinlich auch nicht lesen, weil mir noch 1000 andere Sachen einfallen, die ich da gerne lesen würde. Allerdings finde ich, dass man bei Ausschnitte lesen sehr wohl Aspekte aufgreifen kann, die die Kinder auch in diesem Alter verstehen, ohne den Tod am Ende aufgreifen zu müssen. Ein wenig zu hinterfragen, was da dann im Unterricht gemacht wird, würde auch nicht schaden.

Liebe Grüße,

Dalyna

dem kann ich mich nur anschließen. danke, dalyna.

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 17:12

hermine

es geht auch um entwicklungspsychologische aspekte. kinder dermaßen mit dem thema "holocaust" zu belasten, ist auch auch aus diesem grunde nicht sinnvoll. was willst du denn damit erreichen? mittlerweile wird das thema "holo" ja teils fächerübergreifend/fächerverbindend aufgezogen, dass man anscheinend jedes lernziel damit erreichen kann.

fächer? latein, philosophie, geschichte

zum anderen maule ich nicht herum, meine beste.

Beitrag von „Hermine“ vom 12. Oktober 2006 17:26

Max: Schau dir deine Beiträge mal an:

Die Kinder lernen nichts, können nicht geradeaus schreiben, alles war in der DDR besser? Wenn das nicht maulen ist, dann würde ich dir dringend raten, deinen germanistischen Wortschatz zu erweitern. Ebenso wie ich dir dringend rate, die rhetorische Platte "meine Beste" abzulegen (und sie, wenn du sie doch zum Aufmotzen deines Selbstbewußtsein dringend benötigst, dann zumindest richtig zu schreiben!)

Natürlich ist es einfacher, sich vor einer historischen Verantwortung zu verstecken- man sollte bei aller Kritik bedenken, dass Anne Frank nur 4 Jahre älter war als die heutigen Fünftklässler- und sich früher weiterentwickeln als noch vor ein paar Jahren. Das entwicklungspsychologische Argument ist also nur eine ziemlich schwache Ausrede. Und gleichzeitig eine Schwäche vom Lehrer, sollte der es nicht schaffen, sich einfühlsam genug an das Thema heranzuarbeiten.

Das Tagebuch der Anne Frank bietet weitaus mehr Aspekte als nur den Holocaust.

Grüße

Hermine

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 17:33

entschuldige, meine allerbeste, selbstverständlich werde ich dich nicht weiter meine beste nennen, wie du es verlangst.

ich sagte nirgendwo, dass in der ddr alles besser war. ich sagte, dass man einiges aus dem ddr-system integrieren kann.

es geht doch nicht um das alter von anne frank. es geht um die thematik. oder willst du die teenager-probleme, die anne frank hatte thematisieren? wieso denn anhand von anne frank? oder hast du dazu gerade geeignete materialien bekommen, die du einsetzen willst?

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 17:39

hehe, jetzt wird es schon als schwäche ausgelegt, wenn man anne frank nicht schon im kindergarten behandeln will, um es etwas überspitzt zu sagen. mit verlaub, die schwäche gestehe ich gerne zu, aus verantwortung vor den kindern.

es ist ja leider so, dass viele lehrer eben machen, was so gerade "in" ist, wozu es aufbereitetes material gibt und was auch noch voll im gutmenschlichen trend liegt. jeder wie er will. spätestens in der oberstufe kotzen die schüler, mal abgesehen von ein paar ganz besonders erfolgreich abgerichteten, wenn sie das thema auch nur riechen...

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Oktober 2006 17:55

Hallo Max

Kennst Du das DDR-Schulsystem aus eigener Erfahrung?

Die Fackelmärsche durchs Wohngebiet anlässlich des soundsovielen Jahrestages der Grossen Sozialistischen Oktoberrevolution?

Die Besuche in den Kasernen, um am 1. März den Soldaten der Nationalen Volksarmee zu ihrem Ehrentag zu gratulieren?

Die Besuche im Konzentrationslager Buchenwald anlässlich der Klassenfahrt in der 7. Klasse?

Die ständigen Fahnenappelle zu Ehren Ernst Thälmanns, Rudolf Breitscheids, Georgi Dimitroffs, Clara Zetkins, Rosa Luxemburgs, Hermann Materns, Helmut Tschachers (so hiess meine Schule: "16. POS Helmut Tschacher") und anderer berühmter Antifaschisten, deren Lebensläufe man inklusive der meist in KZs stattgefunden Lebensenden ab Klasse 1 auswendig lernte?

Ich glaube nicht, dass man der Schule heutzutage vorwerfen kann, eine "Holocaust-Betroffenheits-Lehre" zu ihrem zentralen Inhalt zu machen.

Gruss
das_kaddl.

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 18:10

nun, dann frag mal schüler, was sie vom thema "holo " so halten, auch anonym. meistens, läuft es auf eine betroffenheitspädagogik hinaus. ein rationaler umgang wird von vielen lehrern kaum praktiziert. wie auch immer, ich will mich dazu nicht weiter äußern.

was die ddr angeht:ich sagte einzelne elemente. auch appelle, auszeichnungen etc. sind wieder bedenkenswert. dies ist ganz normal, nur in der brd nicht. deine selektive sichtweise ist wohl etwas unangemessen. finland lernte auch von der ddr. heute wird es als finische errungenschaft verkauft, in wahrheit wurde von der ddr gelernt. man muss an die dinge ganz unorthodox herangehen.

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 18:12

o, schreck, o schreck, ich reiche die "n" für finnland nach

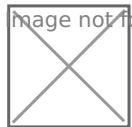
Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 18:23

bevor ich wieder etwas nützliches mache: was die fackelzüge und aufmärsche angeht, sollte man sich auch die frage stellen: für wen würde man hier auch auf die straße gehen und erinnern oder demonstrieren wollen oder für wen vorzeigbares sollte man gezwungen werden



lol????

Beitrag von „Dudelhuhn“ vom 12. Oktober 2006 19:23



Du betreibst hier so offensichtlich reine Provokation, dass es sich wirklich nicht lohnt, sich dazu zu äußern.

Viel länger möchte ich es mir nicht ansehen müssen, dass sachorientierte und sinnvolle Threads auf diese Art und Weise zerschossen werden.

Max: mach doch bitte "etwas nützliches"...

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 19:58

duddel

da irrst du dich. es mag sein, dass das eine oder andere provante element dabei ist. aber das ist dem sachanliegen untergeordnet. außerdem zerschieße ich hier schon mal gar nichts. die reaktionen haben so einiges zerschossen.

Beitrag von „philosophus“ vom 12. Oktober 2006 20:03

Zitat

max287 schrieb am 12.10.2006 15:48:

unterrichtsmaterial wird ja massenweise zu diesem thema hergestellt, gehört wohl zur "holocaust-industrie".

Das Stichwort [URL=<http://www.bpb.de/publikationen/...tlIndustrie.html>] "Holocaust-Industrie"[/URL] wird hier natürlich wieder in aller Unschuld verwendet?!

Also langsam reicht's wirklich.

Bei der ersten, mittlerweile ja gelöschten Sprachentgleisung hätte man ja noch von Ungeschicklichkeit ausgehen können, bei der zweiten konnte man ja langsam stutzig werden, mit der dritten aber hier in diesem Thread werden etwaige Zweifel wohl ausgeräumt.

Selbst wenn ich den von dir hier gepflegten Diskussionsstil nicht in Rechnung stelle, bin ich nun doch sehr im Zweifel, ob du mit deinen Auffassungen hier in diesem Forum gut aufgehoben bist.

Ganz zu schweigen vom Beruf.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Oktober 2006 20:08

Zitat

max287 schrieb am 12.10.2006 17:10:

was die ddr angeht:ich sagte einzelne elemente. auch appelle, auszeichnungen etc. sind wieder bedenkenswert.... in wahrheit wurde von der ddr gelernt. man muss an die dinge ganz unorthodox herangehen.

Genau. Und mit Drittklässlern bitte auch wieder Handgranatenweitwurf, man weiss ja nie, wozu es mal nutzt. Ich möchte auch wieder das Elternaktiv zusammen mit der Pionierleiterin und meiner Klassenlehrerin im elterlichen Wohnzimmer sitzen und über mich debattieren hören, warum denn das Kind nicht das Lied "Gute Freunde in der Volksarmee" (Soldaten sind vorbeimarschiert...) auf der Flöte vorspielen möchte, da ist doch gar nix bei, und ich möchte von meiner SED-anhängigen Klassenlehrerin geraten bekommen, "Mütterchen auszutricksen" und doch die Sachen, die Mütterchen "immer im Intershop einkauft" in die Schule mitzubringen...

Nee, Max, entweder bin ich zu jung oder zu alt, um das, was in der DDR-Schule abgelaufen ist, gut zu finden.

Um vielleicht mal wieder zum Thema zurückzukehren:

Da Du ja laut eigener Angaben Geschichtslehrer im Thüringer Gymnasium bist, musst Du gemäss Thüringer Lehrplan in Klassen 9 und 12 den Holocaust behandeln. Bitte zeige doch einmal auf, wie Du das tust.

Gruss
das_kaddl.

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 20:14

kaddl

sei doch nicht so selektiv. die finnen haben sich wie angedeutet auch dinge abgeschaut. und den handgranatenweitwur muss ich auch nicht zurückhaben. es geht um ein paar andere dinge.

wie ich das thema "holocaust" unterrichte? gemäß aller zu berücksichtigenden didaktischen prinzipien, um die lernziele zu erreichen. das thema "holo" ist zu behandeln wie andere historische themen auch.

Beitrag von „das_kaddl“ vom 12. Oktober 2006 20:24

Zitat

max287 schrieb am 12.10.2006 19:14:

kaddl

sei doch nicht so selektiv. die finnen haben sich wie angedeutet auch dinge abgeschaut. und den handgranatenweitwur muss ich auch nicht zurückhaben. es geht um ein paar andere dinge.

wie ich das thema "holocaust" unterrichte? gemäß aller zu berücksichtigenden didaktischen prinzipien, um die lernziele zu erreichen. das thema "holo" ist zu behandeln wie andere historische themen auch.

Und wieso nicht mithilfe von Literatur, wie sie die Threadstarterin angesprochen hat und in ihrer 9. Klasse verwenden will (und ich nehme an, auch im Lehrplan oder in den Curricula / Standards ihres Bundeslandes nehmen Kenntnisse über das Thema "Holocaust" entsprechenden Stellenwert ein).

Was sind denn die zu berücksichtigenden didaktischen Prinzipien? Bin keine Historikerin und hier auch nur an einem Institut für Vorschul- und Primarstufe tätig. Wäre Dir dankbar über einige nähere Ausführungen.

Gruss
das_kaddl.

Beitrag von „Hermine“ vom 12. Oktober 2006 20:25

Tja, da das Thema "Holocaust" dir gewisse Schwierigkeiten zu machen scheint, werden die Schüler wohl auch nur sehr selektiv lernen- schade eigentlich.

Wie gehst du denn damit um? "Ach Gott, ist halt auch passiert und steht so im Lehrplan, schaut S. XY im Buch an und dann machen wir schnell weiter?"

Für die Behauptung, dass Finnland sich von der DDR abgeguckt hat, hätte ich gerne Beweise.
Du solltest deine Behauptungen vielleicht auch mit Argumenten hinterlegen.

"Betroffenheitspädagogik" ist schon wieder ein nette Floskel- keine Erklärung, nix dahinter- nur ein leerer Vorwurf.

Wie bereits gesagt, es liegt am Lehrer.

Und es ist traurig, wenn einen so eine Katastrophe nicht betroffen macht- aber das nur am Rande.

Grüße
Hermine

Beitrag von „silja“ vom 12. Oktober 2006 20:38

Vielen Dank noch einmal für die hilfreichen Tipps.

Leider nimmt dieser Thread eine unerfreuliche Wende.

Max, du kennst meine Einstellung zu deiner besonderen Sichtweise, was den Holocaust anbelangt. Um deiner Meinung nicht noch mehr Raum zu verschaffen, sehe ich mich leider

gezwungen, diesen Thread zu schließen.

Ja, solche andere Meinungen akzeptiere ich nicht!

Beitrag von „max287“ vom 12. Oktober 2006 20:38

hermine und kaddl

nun zum thema "holo" stellt ihr nachfragen:

mit didaktischen prinzipien meine: problemorientierung, multiperspektivität, kontroversität, gegenwartsbezug etc. etc. im einzelnen hängt es natürlich von der klassenstufe ab. in der sek1 ist es anders zu behandeln als in der sek2. in der sek2 ist dem wissenschaftsbezug besonders rechnung zu tragen, so z.b. in form einer kontroverse zu finkelstein.

hermine

da du beim letzten Beitrag wiede einmal über die maßen unsachlich warst, spare ich mir jetzt weitere ausführungen zu deinen ergüssen.